

Anhang 3: Fragebogen der Prä-Evaluation

Auf den folgenden Seiten werden wir dir Fragen zum Thema Diskriminierung im medizinischen Kontext und deinen bisherigen Erfahrungen stellen. Ziel dieser Befragung ist es, die Veranstaltung zu evaluieren, um diese überarbeiten und verbessern zu können. Dazu werden wir dich zu Beginn und zum Ende der Veranstaltung befragen.

Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig und die Ablehnung der Teilnahme hat keinerlei Nachteile. Du kannst die Studie jederzeit ohne Nennung von Gründen abbrechen. Alle im Rahmen dieser Studie gewonnenen Daten werden pseudonymisiert erhoben, anonymisiert ausgewertet und gespeichert, das heißt, dein Name wird nicht erfasst und deine Daten lassen sich so nicht mehr deiner Person zuordnen. Die Daten werden wissenschaftlich ausgewertet, wobei die Auswertung zusammengefasst für alle oder einen Teil der Versuchspersonen erfolgt.

Ich bin über 18 Jahre alt und habe die Informationen gelesen. Ich stimme der Teilnahme an der Studie zu.

Ja

Nein (Studie endet anschließend)

Um die Veranstaltung evaluieren und verbessern zu können, würden wir gerne vergleichen, wie sich Ihre Antworten zu Beginn des Seminars im Vergleich zum Ende des Seminars verändert haben.

Dazu erstelle bitte einen individuellen Versuchspersonen-Code.

- Die ersten beiden Buchstaben des Vornamens deiner Mutter (z.B. Kim = KI)
- Zweiter Buchstabe deines eigenen Vornamens (z.B. Toni = O)
- Die letzten beiden Ziffern deines Geburtsjahres (z.B. 1994 = 94)
- Die ersten beiden Buchstaben des Vornamens deines Vaters (z.B. Mohammed= MO)
- Gesamter Code (Bsp. KIO94MO)

Soziodemografie

1. Welchem Geschlecht fühlst du dich zugehörig?

Weiblich

Männlich

Divers

Keine Angabe

2. Wie alt bist du?

3. In welchem Semester studierst du aktuell Medizin?

4. Vorwissen

Zunächst möchten wir etwas über deine Vorerfahrungen mit den Seminarthemen wissen. Die Fragen beziehen sich auf Vorerfahrungen, die du im Medizinstudium, durch berufliche Erfahrungen und zuletzt in außerfachlichen Erfahrungen gesammelt hast.

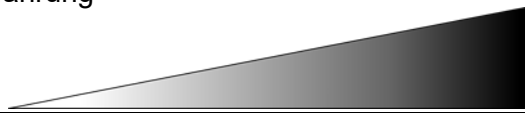
Wie viel Vorerfahrung hast du bereits zu den Themenbereichen **durch dein Medizinstudium**?

	Keine Erfahrung Erfahrung sehr viel				
Kommunikationseingeschränkte Personen (z.B. sehbehindert)					
Personen ohne Krankenversicherung					
Trans* und/ oder nicht-binäre Personen					
Geflüchtete					
Personen mit rechtsextremen Einstellungen und/oder Glaube an Verschwörungstheorien					
Einsatz von Sprachmittlung in der medizinischen Behandlung (Dolmetscher*innen in Präsenz/ per Video/ Telefon/ internetbasierte Übersetzungsmittel)					

Wie viel **berufliche Erfahrungen** hast du bereits mit folgenden Personengruppen/ Settings (z.B. Praktika, Hospitationen, Stationstage...)?

	Keine Erfahrung Erfahrung sehr viel				
Kommunikationseingeschränkte Personen (z.B. sehbehindert)					
Personen ohne Krankenversicherung					
Trans* und/ oder nicht-binäre Personen					
Geflüchtete					
Personen mit rechtsextremen Einstellungen und/oder Glaube an Verschwörungstheorien					
Einsatz von Sprachmittlung in der medizinischen Behandlung (Dolmetscher*innen in Präsenz/ per Video/ Telefon/ internetbasierte Übersetzungsmittel)					

Wie viel **außerfachliche Erfahrungen** hast du bereits mit folgenden Personengruppen/ Settings? (z.B. Alltag, Freizeit, Freiwilligenarbeit...)

	Keine Erfahrung sehr viel Erfahrung				
					
Kommunikationseingeschränkte Personen (z.B. sehbehindert)					
Personen ohne Krankenversicherung					
Trans* und/ oder nicht-binäre Personen					
Geflüchtete					
Personen mit rechtsextremen Einstellungen und/oder Glaube an Verschwörungstheorien					
Einsatz von Sprachmittlung in der medizinischen Behandlung (Dolmetscher*innen in Präsenz/ per Video/ Telefon/ internetbasierte Übersetzungsmittel)					

5. Einstellung

Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

	1 = <i>stimme überhaupt nicht zu</i>	2 = <i>stimme nicht zu</i>	3 = <i>teils/teils</i>	4 = <i>stimme zu</i>	5 = <i>stimme voll und ganz zu</i>
E1: Es fällt mir sehr schwer, Personen, die rechtsextremen Einstellungen offen vertreten, professionell gegenüberzutreten. (neg)					
E2: Für meinen zukünftigen Beruf als Ärzt*in ist es wichtig, mich mit Lebensrealitäten verschiedener Menschen auseinandergesetzt zu haben					
E3: Um professionell als Ärzt*in arbeiten zu können, muss ich meine persönlichen Bedürfnisse und Grenzen kennen und beachten					
E4: Ich fühle mich gehemmt und unsicher, mit sehbehinderten/blinden Patient*innen zu interagieren. (neg)					
E5: Rassistische Gewalt und Diskriminierungserlebnisse können als Traumatisierung verstanden werden					

E6: Wenn der Einsatz professioneller Sprachmittler*innen in der Behandlung nicht möglich ist, ist es kein Problem, wenn Angehörige oder Freund*innen des*r Patient*in das Dolmetschen übernehmen. (neg)					
E7: Ich finde es schwierig, mit Patient*innen zu kommunizieren, deren Geschlecht ich nicht klar einordnen kann. (neg)					

6. Interesse

Wie sehr interessierst du dich für die folgenden Themen?

	<i>1 = nicht interessiert</i>	<i>2 = kaum interessiert</i>	<i>3 = teils/teils</i>	<i>4 = interessiert</i>	<i>5 = sehr interessiert</i>
I1: Auseinandersetzung mit ethischen Dilemmata in der medizinischen Versorgung, die durch individuelle gesundheitsbezogene Vorstellungen (z.B. Verschwörungsglaube) oder bestimmte politische Einstellungen (z.B. rechtsextrem) von Patient*innen entstehen					
I2: Informationen über kulturelle Missverständnisse oder „kultur“spezifische Themenbereiche					
I3: Lebenswelten von trans* und nicht-binären Menschen und wie diese die Interaktion im medizinischen Bereich prägen					
I4: Auseinandersetzung mit den Folgen von multiplen Diskriminierungserfahrungen in Medizin und medizinischen Versorgung					
I5: Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit (z.B. Einfluss von ethnischer Zugehörigkeit und Rassismuserfahrungen)					

I6: Selbsterkenntnis, Selbstreflexion, Selbstkritik und Selbstentwicklung in mein alltägliches, professionelles Handeln miteinzubeziehen					
I7: mehr über Lebenswelt von sehbehinderten/ blinden Personen erfahren					

7. Wissen

Wie gut fühlst du dich über die folgenden Themen im Allgemeinen informiert?

	<i>1 = nicht informiert</i>	<i>2 = kaum informiert</i>	<i>3 = teils/teils</i>	<i>4 = etwas informiert</i>	<i>5 = sehr informiert</i>
W1: Verschiedene Berufsbilder und Anbieter in der Sprachmittlung, sowie die Rollen und Aufgaben aller Beteiligten in der sprachmittlungsgestützten Kommunikation					
W2: Strategien zur Kommunikation mit Personen, die an medizinische Verschwörungstheorien glauben					
W3: Erlebte Barrieren, mögliche Anliegen und Wünsche von trans* Personen an und Aufgaben von Ärzt*innen und dem Gesundheitssystem in Bezug auf trans* Personen					
W4: Die Elemente einer patient*innenzentrierten Grundhaltung (Kongruenz, Akzeptanz, Empathie)					
W5: Kommunikative Strategien im Umgang mit seheingeschränkten/blinden Patient*innen					
W6: Zentrale Symptome nach traumatischen Erlebnissen (z.B. Posttraumatische Belastungsstörung) sowie deren Auswirkungen und besondere Bedürfnisse Betroffener in der medizinischen Behandlung					
W7: Vorgehen bei fehlender Krankenversicherung von Patient*innen und Personen mit illegalem Aufenthaltsstatus					

8. Kompetenz

Für wie kompetent hältst du dich in den folgenden Bereichen?

	1 = nicht kompetent	2 = kaum kompetent	3 = teils/teils	4 = kompetent	5 = sehr kompetent
K1: Ich kann relevante Einflussfaktoren bei verdolmetschten Gesprächen berücksichtigen und diese zielführend im Gespräch nutzen.					
K2: Ich passe meine Kommunikation geschlechtersensibel an die persönlichen Bedürfnisse von Patient*innen an.					
K3: Ich verwende kommunikative Strategien im Umgang mit seheingeschränkten/ blinden Patient*innen und schaffe ein adäquates Setting.					
K4: Ich kann Strategien benennen und konstruktiv mit eigener Unsicherheit, Ängsten, Schwächen und Fehlern umgehen.					
K5: Ich erkenne die Symptome einer Traumafolgestörung und kann darauf entsprechend reagieren.					
K6: Ich reflektiere meine eigene moralische Position in Hinblick auf die Behandlung von bestimmten Personengruppen (z.B. Personen mit divergenten Einstellungen).					
K7: Ich erkenne Benachteiligungen, Stigmatisierungen und Diskriminierungen (aus rassistischen Gründen, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität) und kann mein Handeln im Sinne der Verhinderung oder Beseitigung dieser Nachteile ausrichten					

9. Deine Erwartungen an das Seminar

Was interessiert dich in Bezug auf die einzelnen thematischen Schwerpunkte? Welche Fragen möchten Sie gerne bis zum Ende der Veranstaltung beantwortet haben?

- Trauma- und diskriminierungssensible Behandlung
- Trans*Personen in der medizinischen Kommunikation
- Personen mit rechtsextremen Einstellungen und Verschwörungsglaube
- Patient*innen ohne Krankenversicherung
- Einsatz von Sprachmittlung
- weiteres